Segen schadet nicht

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **108 (1982)**

Heft 1

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-597096

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Konsequenztraining

Die berühmte Lillo Bolloda sagte (in der Zeitung stand es und muss drum stimmen): «Ich habe etwas gegen Frauen, die dünn wie Zahnstocher sind. Lieber ein paar Kurven zuviel. Ausserdem: Dünne Frauen haben oft einen schlechten Charakter.» Und die berühmte Ziggy sagte (ebenso verbürgt): «Ich habe nichts gegen Frauen, die dünn wie ein Kleiderbügel sind. Lieber einige Kurven weniger. Zudem haben dicke Frauen oft einen schlechten Charakter.» *Boris*

Gleichungen

Das Tram ist voll. Den Fahrgästen fällt auf, dass offenbar ein sehr ruckiger, zuckiger, schüttelfreudiger Mann im Cockpit sitzt. «Der kann nicht fahren!» meckert jemand. Ich aber frage mich, ob dieser Tramführer bei «gleichem Lohn für gleiche Arbeit» für seine besondere Leistung wohl mehr oder weniger Lohn bekommen wird?

Boris

Dies und das

Dies gelesen (als Titel zur Entwicklung der Konsumentenpreise, notabene): «Wohnungsmieten heizen die Teuerung an.»

Und *das* gedacht: Wenn davon die Wohnungen wenigstens etwas wärmer würden ...

Kobold

Werner Reiser

KURZNACHRUF

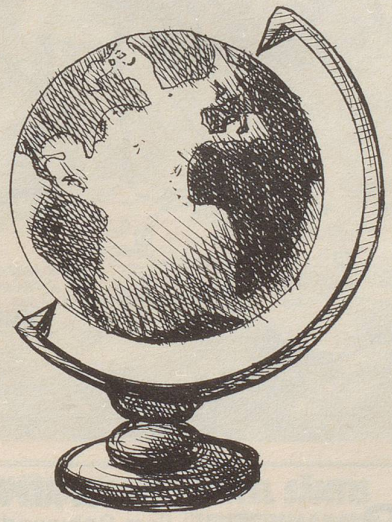
Nachdem er festgestellt hatte, dass «der letzte Zug abgefahren» war, machte er sich zu Fuss auf den Weg.

Segen schadet nicht

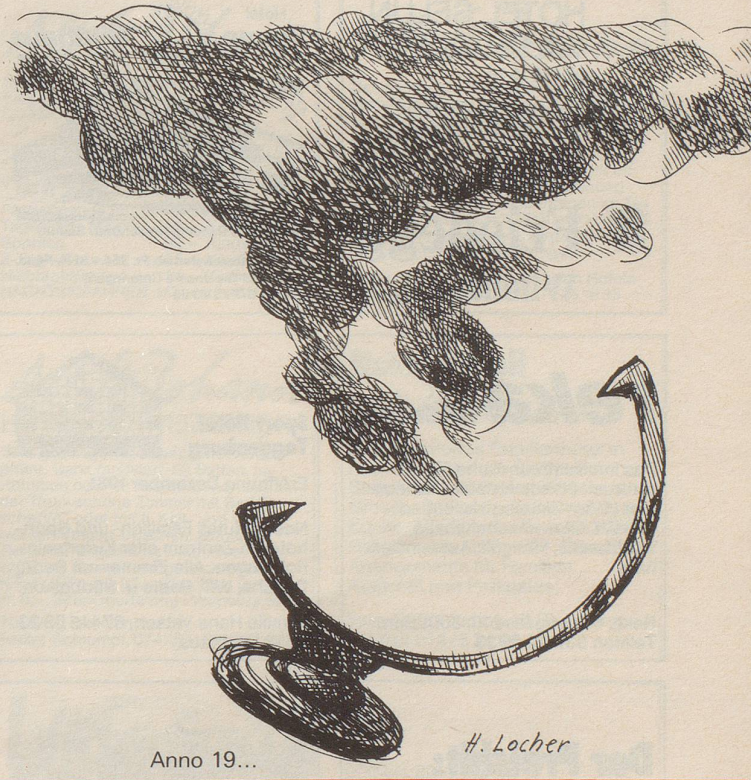
In einer Drehpause der Proben zu dem siebzehnten Don-Camillo-Film geht Fernandel im Priestergewand ins Freie. Da hält ihn ein kleines Mädchen an und bittet um seinen Segen.

«Mein Kind», erklärt Fernandel, «ich bin kein richtiger Priester – ich spiele nur einen.»

«Das weiss ich schon», erwidert die Kleine. «Ich habe Sie ja im Film gesehen. Aber ich will den Segen nicht für mich, ich will ihn für meine Puppe.»



Anno 1981



Anno 19...

Heinrich Wiesner

Kürzestgeschichte

Ohne Arme und Beine

Der Genetiker, welchem die Verschmelzung einer menschlichen Zelle mit der einer Tabakpflanze gelungen war, versicherte in einem Interview, dass es Tabakpflanzen mit Armen und Beinen trotzdem nicht geben werde, was die Journalisten an die Zeitungen weitergaben, worauf sich die zunächst besorgten Leser gegen Ende der Mitteilung wieder beruhigten.

Aether-Blüten

Aus der Radiosendung «Der Faktenordner» gepflückt: «Das Problem ist nicht der Krieg – das eigentliche Problem ist, wie wir mit unseren Generälen in Frieden leben.» *Ohohr*

Das Guinness-Buch der Rekorde

zählt von allem das Grösste, Längste oder auch Langsamste auf: Den grössten Wolkenkratzer, den längsten Nussgipfel, und den langsamsten Pfeifenraucher. Würden dort auch die Schönheiten dieser Welt klassifiziert, so wäre sicher Vidal an der Bahnhofstrasse 31 in Zürich erwähnt, denn dort findet man die schönsten Orientteppiche!

Us em Innerrhoder Witztröckli

De Jean bralled bim Johann, er haus i d Feri: «Mit em Taxi bis Goosse (Gossau), mit de SBB bis Chloote ond mit em Flüüger bis Mallorca.» De Johann, wo grad e Uufgebot is Saxerried (Strafanstalt) abi im Sack gkhaa het, aber het gsäät, er haus au: «mit em Velo bis uff Gääs usi, mit em Stossbehnli bis Altstette, mit de SBB bis Salez ond denn no zwenzg Minute z Fuess.»

Sebedoni